

NDB-Artikel

Gnamm, Hellmut Gerbereichemiker, * 27.5.1889 Urach, † 4.12.1960 Stuttgart. (evangelisch)

Genealogie

V Gotthilf (1847–1913), Hauptm., S d. Lehrers Joh. Jak. Frdr. u. d. Christine Frieder. Figel;

M Karoline (1865–1948), T d. Metzgermeisters Joh. Gg. Boeck in Ludwigsburg u. d. Karol. Kreszenzia Schaal;

◦ Stuttgart 1920 Marga (* 1892), T d. →Reinhold Schmidt (1861–1932), Prof., Landschafts- u. Pferdemaalers (s. ThB), u. d. Sophie Weber;

2 S, 1 T, u. a. Hans Joachim (* 1921), Filmproduzent.

Leben

Die frühzeitig eingeschlagene Laufbahn eines aktiven Offiziers brach ab mit dem Ende des 1. Weltkriegs, an dem G. ohne Unterbrechung als Frontoffizier teilgenommen hatte. Zum Berufswechsel gezwungen, entschloß sich der 30jährige, ein Chemiestudium an der TH Stuttgart zu beginnen, das er 1923 mit der Promotion zum Dr.-Ingenieur abschloß. Anschließend trat er als Chemiker und Leiter des analytischen Laboratoriums in die Lederfabrik C. F. Roser GmbH, Stuttgart-Feuerbach ein, der er 35 Jahre lang angehörte. In dieser Stellung eignete sich G. in kurzer Zeit umfassende Kenntnisse der Chemie der Gerbvorgänge und der hierzu verwendeten Hilfsmittel an und verstand es, sie im Rahmen einer fruchtbaren literarischen Tätigkeit weiterzugeben. Sein besonderes Interesse galt den Lederfettungsmitteln, deren komplizierte Analyse in den Dienst der technischen Beurteilung dieser Gerbereihilfsmittel zu stellen er sich ständig bemühte. Mit den Fettungsmitteln in Zusammenhang steht seine Beschäftigung mit organischen Lösungsmitteln und Weichmachern. Auf beiden Gebieten ist G. mit mehrfach aufgelegten Monographien hervorgetreten, die weit über den Rahmen der Lederindustrie hinaus bekannt geworden sind. Die gerbereichemische Fachpublizistik bereicherte er weiterhin durch das Buch „Die Gerbstoffe und die Gerbmittel“ (1925, ³1949, russisch 1927) und durch ein „Taschenbuch für die Lederindustrie“ (1940), später unter dem Titel „Fachbuch für die Lederindustrie“ (⁵1958, spanisch 1942, jugoslawisch 1949), das viele Jahre hindurch ein geschätztes Unterrichtsbuch für den gerbereitechnischen Nachwuchs war. Diese Bücher ebenso wie mehrere Handbuch- und Zeitschriftenartikel gaben zu ihrer Zeit die besten Auskünfte über die darin behandelten Stoffgebiete, ohne daß jedoch der Autor mit ihnen als Forscher in Erscheinung treten wollte.

Werke

Weitere W u. a. Gerbung mit Pflanzengerbstoffen, in: Hdb. d. Gerbereichemie u. Lederfabrikation, hrsg. v. M. Bergmann, dann v. W. Graßmann, II, 1, 1931, S. 1-241, 432-529;

Fettgerbung, ebd. II, 2, 1939, S. 398-421;

Chem. Zurichtmethoden, ebd. III, 1, 1936, S. 1-22;

Die Fattung d. Leders, ebd., S. 320-510, ²1961, S. 395-691;

Bleichen d. Leders, ebd. III, 1, ²1961, S. 1-23;

Lederfettungsmittel, in: Analyse d. Fette u. Fettprodukte, hrsg. v. H. P. Kaufmann, 1958, S. 1639-76;

- Das Füsilier-Rgt. ... (4. Württ.) Nr. 122 im Weltkrieg 1914-18, 1921.

Literatur

Das Leder 9, 1958, S. 288 (*P*);

A. Küntzel, ebd. 12, 1961, S. 23;

Pogg. VIIa.

Autor

Adolf Küntzel

Empfohlene Zitierweise

, „Gnamm, Hellmut“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 482 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
